



Post
von Jeannée

MICHAEL JEANNÉE

Lieber Michael Häupl,

ob's nun ein Duell war, das H.-C. Strache gegen Sie unerwartet eindeutig verloren hat, oder eine Duell-Falle, in die der FPÖ-Chef blindlings getappt ist – wurscht:

Sie sind der Sieger, der Mann der Stunde (und für die nächsten fünf Jahre), der rote Top-Politiker schlechthin in dieser Republik.

Ausgebufft, erfahren, hemdsärmelig, trickreich, eiskalt und intrigant.

Aber auch jemand, dem man das Herz (für Flüchtlinge) abnimmt, glaubt, wenn er es ausgebufft, erfahren, hemdsärmelig, trickreich, eiskalt und intrigant (für Flüchtlinge) öffnet.

Und das, lieber alter/neuer Bürgermeister meiner Wienerstadt, hat diese Wahl entschieden...

... und so nebenbei die „Arbeit“ der leidigen Umfrage-Kaiser in jenes schiefe Licht getaucht, das von Wahlumfrage zu Wahlumfrage immer schiefer wird.

Aber wem erzähl ich das?! Also: Gratulation! Und uns in den 23 Bezirken und Ihnen im Rathaus alles Gute bis 2020...

... aber eine Frage hätt ich da doch noch. Und zwar:

Haben Sie auch den lauten Bumser gehört, als dem Vorsitzenden der Bundes-SPÖ und aktuellen Kanzler Werner Faymann nach Bekanntwerden des Wahlausgangs ein riesengroßer Stein, ein Felsblock, so groß wie das Polithaus, in dem Faymann bis 2018 zu wohnen gedenkt, vom Herzen fiel?

Ja, haben Sie! Dacht ich mir's doch.

Herzlich,
Ihr



Foto: Riproduzione Riservata

◀ *Italienische Polizisten vor dem Berg an sichergestelltem Diebsgut. Im Zuge umfangreicher Ermittlungen gingen jüngst insgesamt 57 verdächtige Bandenmitglieder ins Netz, die in halb Europa unzählige Male in Villen eingestiegen waren und diese geplündert hatten.*

Einbrecher schlugen in Europa zu ▶ Auch in Wien & Salzburg

„Luxus-Bande“ hatte Villen im Visier: 57 Täter gingen ins Netz

Villen und Luxuswohnungen – die bevorzugten Tatorte einer nun in Italien gesprengten, von Rom aus in halb Europa agierenden Georgier-Einbrecher-Bande. Insgesamt 57 Verdächtige gingen nun im Zuge eines Rundumschlags ins Netz. Mindestens zwei Coups in Österreich können den Kriminellen angelastet werden.

Kurios: Seit 2011 bereits waren zwei unabhängig voneinander operierende Sonderermittlungsgruppen in Italien ein und der selben Bande auf der Spur. Was

VON KLAUS LOIBNEGGER

aber erst nach den ersten Festnahmen auf beiden Seiten zum Vorschein kam. Nun kam es dank Unterstützung von EUROPOL zum großen Rundumschlag: Aufgrund von Hinweise der „singenden“ gefassten Verdächtigen klickten nun in und im Umkreis von Rom für 57 (!) Verdächtige die Handschellen.

Die kriminellen Tentakel der Bande erstreckten sich über halb Europa. Auch über Österreich.

Ein italienischer Ermittler

Europa – darunter mindestens zwei Tatorte in Wien und Salzburg – unzählige Male in Luxusvillen und -wohnungen eingestiegen sein. Und das mit einer speziellen Tür-Öffnungs-Methode. Für Laien war es unmöglich, von außen gewaltsames Eindringen zu erkennen.

Die georgische professionell organisierte Einbrecherbande soll in Italien und halb

Security-Experte gibt „Krone“-Lesern

Rund ums Haus

Interview



Fotos: Reinhard Holl, G+S

Dämmerungseinbrecher können abgeschreckt werden.

Es ist mit 3000 Mitarbeitern Österreichs größtes Sicherheitsunternehmen! Umso berufener ist der sehr erfahrene Chef von G4, Dr. Matthias Wechner, im Interview mit „Krone“-Redakteur Mark Perry Tipps gegen Dämmerungseinbrecher zu geben.

Herr Dr. Wechner, wie kann ich Kriminelle am besten abschrecken?

Prinzipiell wachsam sein, die Umgebung des Hauses beobachten. Verdächtige

Polizei jagt illegale Rennfahrer

Riesenärger über rasende Miniflitzer in Wiener Innenstadt

Immer öfter kommt es durch Miniflitzer in der ehrwürdigen Wiener Innenstadt zu halsbrecherischen Szenen. Offenbar halten sie die Lenker der kleinen Kisten, die bis zu 80 Kilometer pro Stunde schnell sein können, nicht an das Limit von Tempo 30.

So erschrecken die Bruchpiloten nicht nur Touristen, sondern auch andere Lenker. „Zwei tollkühne Fahrer haben sich ein Privatrennen geliefert und sind an mir vorbeigebraust. In letzter Sekunde konnten sie noch zwei ausparkenden und einem entgegenkommenden Auto ausweichen“, so der Radler Harold M., der selbst mit Tempo 30 laut Tacho auf seinem Mountainbike im Citydschungel unterwegs war.

Auch der Polizei brennen diese illegalen „Fahrduelle“ unter den Nägeln. Doch bist jetzt konnten die Beamten die Miniflitzer nicht mit der Radarpistole erwischen, weil sie ständig andere Routen auswählen.

Private Rase- rei: Miniflitzer halten sich nicht immer an Tempolimit. ▶



Fotos: citykarts.at, Peter Tomschi

Punkermädchen (12) in Deutschland aufgetaucht

Glückliches Ende im Vermisstenfall um das Schweizer Punkermädchen Luise Marie aus Grenchen im Kanton Solothurn: Die seit Ende September abgängige 12-Jährige ist wohlbehalten in Deutschland aufgetaucht. Nach Angaben der eidgenössischen Polizeibehörden meldete sie sich selbst bei ihrer Mutter. Wie berichtet, wurde auch in Wien nach der gebürtigen Deutschen gesucht.

Frauenmord: Polizei sucht weiter nach dem Ehemann

Nach dem Mord an einer 71-jährigen Frau in Sollenau (NÖ) läuft die Suche nach ihrem Ehemann auf Hochtouren. Der 77-Jährige wird, wie berichtet, im Bereich der Hohen Wand vermutet, wo sein Wagen gefunden wurde. Da es sich um alpines, unwegsames Gelände handelt, konnte aufgrund der schlechten Wetterbedingungen erst am Montag mit der Suchaktion begonnen werden.

Tipps gegen Dämmerungseinbrecher:

wachsam sein!

Personen der Polizei melden, und sollten die Unbekannten im Auto herumkurven, auch das Kennzeichen bekannt geben.

Noch weitere Geheimtipps vom Security-Spezialisten?

Abgesehen von einer Alarmanlage gilt es Anwesenheit zu simulieren, auch

wenn man nicht zu Hause ist! Das geht am besten mit Bewegungsmeldern. Die Lichter können durchaus auch im Inneren des Hauses angehen.



Und vor der Haustür?

Kinderschuhe draußen stehen lassen. Das schreckt viele Kriminelle, die noch einen Funken an Gewissen haben, ab. Und Autos umparken, damit auch hier Bewegung herrscht.

Bei Arbeit bis in die Dämmerung oder längerer Abwesenheit (Urlaub oder Dienstreise)?

Nachbarn um Wachsamkeit und Nachschau bitten.

◀ Dr. Matthias Wechner – Geheimtipps gegen Einbrecher!



Foto: Berger Hubert

Die Tiroler Kaiserjäger feierten ihr 200-Jahre-Jubiläum – und das in Basel! Warum? Weil sie hier am 10. Oktober 1815 mit handschriftlicher Verordnung von Kaiser Franz I. gegründet worden sind. Sie galten als südliche Sicherheitstruppe der damaligen „Heiligen Allianz“ von Österreich, Russland und Preußen. Im Bild Karl Habsburg-Lothringen, Ururur-Großneffe von Kaiser Franz, mit einem jungen Kaiserjäger.